

## Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigespaltene Seite mit 5 Pf. sächs., alle übrigen mit 10 Pf. sächs. berechnet.)

### Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[3000.] Berlin, den 1. April 1847.

P. P.

Hiermit erlaube ich mir Ihnen die Anzeige zu machen, dass ich die unter der Firma:

**Ferdinand Reichardt & Co.**  
in Berlin

bestandene Buch- und Kunsthandlung mit allen Verlags-Vorräthen und Rechten an Herrn **Leopold Schlesinger,**

welcher, wie Ihnen bekannt, seit April 1846 Theilhaber der Handlung gewesen, mit Activis und Passivis verkauft habe, und welcher dieselbe unter seiner eigenen Firma fortführen wird.

Es entsteht durch diesen Verkauf in Ihren Büchern weiter keine Aenderung, als dass Sie das schon bestehende Conto mit der Firma **Leopold Schlesinger** überschreiben.

Indem ich hiermit aus dem Kreise meiner werthgeschätzten Collegen scheidet, danke ich freundlichst für das mir bewiesene Wohlwollen und zeichne

hochachtungsvoll und ergebenst

**Ferdinand Reichardt.**

Berlin, den 1. April 1847.

P. P.

Aus Vorstehendem ersehen Sie, dass ich die mit Herrn **Ferdinand Reichardt** seit April vorigen Jahres gemeinschaftlich geführte und unter der Firma: **Ferdinand Reichardt & Co.** bestandene Buchhandlung mit allen bis heute erschienenen Verlags-Artikeln (worüber Sie nächstens Verzeichniss erhalten) gekauft und unter der Firma:

**Leopold Schlesinger,**

früher

**Ferdinand Reichardt & Co.**

für meine alleinige Rechnung fortführen werde.

Zur Vereinfachung der übernommenen mehrseitigen Geschäfts-Branchen finde ich mich veranlasst, die *Sortiments-Buch- und Kunst-Handlung*, trotz ihres sichtlichen Aufblühens, aufzugeben, und werde meine ganzen Kräfte ausschliesslich dem Verlage zuwenden.

Sie werden daher ganz ergebenst ersucht, Ihre Neuigkeiten von jetzt ab nicht mehr zu senden, welche Bitte Sie um so mehr berücksichtigen wollen, da Herr **Joh. Friedr. Hartknoch** in Leipzig (der die Güte hat, auch fernerhin meine Commission für den dortigen Platz zu übernehmen) Alles mir unverlangt Zugehende zurückzuweisen beauftragt ist und meinerseits dafür auch keine weitere Haftung übernommen werden kann. Dagegen werden auch in der Folge Ihre *Verlags-Anzeigen, Prospective, Subscriptions-Listen* und *Placate* sehr erwünscht sein.

Die Regulirung der *Activa* und *Passiva* habe ich übernommen, und wird der Saldo zur bevorstehenden Ostermesse pünktlich erfolgen, dagegen bitte ich eben so freundlichst

als ergebenst, dass auch Sie in dieser Oster-Messe vollständig mit mir abrechnen und die mir entkommenden Saldis unverkürzt auszahlen lassen wollen.

Mit der Bitte, die dem früheren Geschäfte so zahlreich geschenkte Theilnahme auch meinen ferneren Unternehmungen gütigst erhalten zu wollen, grüsse ich Sie

mit collegialischer Hochachtung und  
Ergebenheit

**Leopold Schlesinger,**

früher: **Ferdinand Reichardt & Co.**

Ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar ist bei dem Vorstand des Börsen-Vereins niedergelegt.

[3001.] Nürnberg, den 1. März 1847.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich Ihnen ergebenst anzuzeigen, dass ich für meinen zweiten Sohn **Heinrich** hierorts ein *Sortimentsgeschäft* errichten und Anfangs Mai unter der Firma

**Schrag'sche Buch- und  
Kunsthandlung**

eröffnen werde.

Zur Begründung desselben will ich für die ersten drei Jahre die Leitung und Verbindlichkeit übernehmen, meinem Sohn aber *Procura* ertheilen. Derselbe ist seit zehn Jahren im Buchhandel thätig, und zwar von 1837 bis 41 bei Herrn **C. Krebs** (*Pergay'sche Buchhandlung*) in *Aschaffenburg* als Lehrling und Gehülfe, 1841 bis Febr. 43 bei Herrn **V. von Zabern** in *Mainz* als Gehülfe, und in gleicher Eigenschaft von 1843—46 bei Herrn **C. Jügel** in *Frankfurt a. M.*; auch hat derselbe im Jahre 1843 mein *Abrechnungsgeschäft* in *Leipzig* besorgt und wird in nächster Oster-Messe die Ehre haben, sich dort den Herren Collegen persönlich zu empfehlen.

Ich ersuche nunmehr alle Handlungen, an die vorliegendes *Circular* gerichtet ist, mir ein *separates Sortiments-Conto* zu eröffnen und die neue Firma auf Ihre *Leipziger Auslieferungs-Liste* zu setzen. Nova erbitte ich mir vor der Hand nur von denjenigen Handlungen, die ich darum besonders ersuchen werde; alle übrigen Neuigkeiten, sowie Artikel aus den letzten Jahren, von denen ich mir Absatz verspreche, werde ich aus dem *Börsenblatt*, *Novitätenzetteln* und *Catalogen* entnehmen und à *Cond.* verlangen.

Meine derzeitigen *Commissionaire*, die löbl. *Dyck'sche Buchhandlung* in *Leipzig*, die Herren *Gebhard & Körber* in *Frankfurt a. M.*, Herr **P. Neff** in *Stuttgart*, die löbl. *M. Rieger'sche Buchhandlung* in *Augsburg*, werden die Güte haben auch die *Spedition* für das neue Geschäft zu übernehmen.

Indem ich Ihnen nun meinen Sohn und sein künftiges Geschäft angelegentlichst empfehle, bitte ich seiner Unterschrift volles Vertrauen zu schenken und zeichne mit bekannter Hand

achtungsvoll und ergebenst

**Schrag'sche Buchhandlung.**

**Joh. Leonh. Schrag.**

**Heinr. Schrag.**

[3002.] Verkauf einer Leihbibliothek in Berlin.

Eine seit 25 Jahren, in der lebhaftesten Gegend, aus circa 8000 Bänden bestehende Leihbibliothek soll sofort verkauft werden. Dieselbe enthält die neuesten Werke der Literatur und erfahren Selbstkäufer das Nähere in portofreien Briefen: *Mittel-Strasse No. 18 Parterre, links.*

[3003.] Verkauf eines Leihbibliothekgeschäfts.

Ein seit einer langen Reihe von Jahren in Berlin bestehendes Leihbibliothekgeschäft mit hübscher Kundschaft ist zu verkaufen. Die Bibliothek zählt circa 8000 gut erhaltene Bände, und zwar die vorzüglichsten älteren und neuesten Schriften aus der deutschen, französischen und englischen Literatur. Der Kaufpreis ist auf 3000  $\text{fl}$  festgestellt, und können nöthigenfalls Zahlungsmodalitäten gegen genügende Sicherheit gewährt werden. Für einen jungen Mann, der im Begriff ist, sich einen eignen Heerd zu gründen, dürfte die Acquisition dieses Geschäfts von wesentlichem Vortheil sein. Näheres auf frankirte Briefe durch **H. Burchardt**, Redacteur des Organs in Berlin.

[3004.] Der bei mir erschienene „Geschichte Engländer 1c.“ wird überall von Auswandernden nach Amerika vorzugsweise gekauft, und von vielen Seiten erhielt ich Anfragen wegen Parthiepreise. Um solchen Wünschen zu entsprechen, habe ich mich entschlossen, auf unbestimmte, jedoch nur kurze Zeit, 50 Gr. gegen Baar für 5  $\text{fl}$  abzulassen. (über 50%). Bei geringerer Parthie bleibt der Preis von 6 $\frac{1}{4}$   $\text{fl}$  mit  $\frac{1}{3}$ .

**W. Lengfeld** in *Cöln.*

### Fertige Bücher u. s. w.

[3005.] In meinem Verlage erschien:

**E. Baumgarten**, *Rechnen-Fibel*, ein Leitfaden für den *Elementar-Unterricht* im Rechnen, nebst *Beispiel-Sammlung*. Erste bis fünfte Stufe. 8. 72 Seiten. Preis 5  $\text{Sg}$ .

Von demselben Verfasser erschien früher bei mir und bildet die Fortsetzung des Obigen:

*Aufgaben zum Tafelrechnen* in geordneter Stufenfolge. Ein Handbuch für Schüler. 8. 6.—13. Stufe compl. brosch. 11 $\frac{1}{2}$   $\text{Sg}$ . — 6.—12. Stufe à Stufe 1 $\frac{1}{4}$   $\text{Sg}$ . — 13. Stufe 2 $\frac{1}{2}$   $\text{Sg}$ .

und dazu gehörend:

*Auflösungen der Aufgaben zum Tafelrechnen* der 6. bis 13. Stufe in übersichtlicher Tabellenform. Gr. 4. 30 Seiten. Preis 15  $\text{Sg}$ .

Wer sich von letzterem noch Absatz verspricht, möge gefälligst verlangen; sowie ich diejenigen Handlungen, welche keine *Novitäten* annehmen, gleichfalls von erstgenanntem gef. zu verlangen ersuche.

*Mageburg*, Ende April 47.

**Emil Baensch.**